



4. Platz: Die SpVgg Altenerding mit Augenthaler, Manni Schwabl und Matthias Mauritz von Mauritz-Pokale.



5. Platz: Die SG Lochhausen-Gröbenzell mit Augenthaler, Schwabl und Weißmann (BFV-Verbandsjugendleiter).



6. Platz: Der FC Lengdorf mit Augenthaler, Schwabl und BFV-Spielleiter Huppmann.

Schleppender Start, starkes Finish

Die Mädels ESV München triumphieren im Finale über Ottobrunn

Unterhaching – Als Organisator Uwe Vaders am Sonntag vor der Siegerehrung des Merkur CUP 2025 mit Unterhachings Vereinspräsident Manfred Schwabl und dem ehemaligen Weltmeister Klaus Augenthaler über deren weit zurückliegende Schafkopf-Fähigkeiten scherzte, interessierte das die acht besten Mädchenmannschaften Münchens reichlich wenig. Vor allem die U11-Juniorinnen des ESV München konnten es kaum noch erwarten, den Pokal für den diesjährigen Sieger nach einem besonderen, aber auch sehr anstrengenden Turniertag endlich in Empfang zu nehmen.

Schirmherr Schwabl sprach schon vor der Veranstaltung von „einem absoluten Saisonhighlight“, weil auch in diesem Jahr das Finale des größten U11-Fußballturniers der Welt wieder im Unterhachinger uhl-sport Park ausgetragen wurde. Um 09.30 Uhr marschierten die Teams ein, um 10 Uhr rollte der erste Ball.

Und die Mädels nahmen von Anfang an Fahrt auf. In Gruppe A setzten sowohl die SpVgg Altenerding mit einem 3:1 über die SG Lochhausen/Gröbenzell als auch der FC Ottobrunn gar mit einem 4:0 gegen den SC Baldham-Vaterstetten ein Ausrufezeichen im ersten Spiel. Beim direkten Duell der beiden Siegerinnen ging es in der Folge dementsprechend eng zu, Altenerding konnte es letztendlich mit 1:0 für sich entscheiden. Weil die SG Lochhausen parallel gegen Vaterstetten triumphierte (2:1), setzte es im dritten Gruppenspiel die Entscheidung um Platz 2 und das Erreichen des Halbfinals zwischen der SG und Ottobrunn. Am Ende zog Ottobrunn mit einem 2:1-Erfolg verdient ins Halbfinale ein. Altenerding gewann unterdessen auch das dritte Gruppenspiel und sicherte sich souverän Platz eins, Vaterstetten blieb ohne Punktgewinn auf dem vierten Rang.

In Gruppe B kam der ESV München mit einem 1:1 gegen den FC Lengdorf eher schleppend ins Turnier, während Favorit FFC Wacker München die SG Röhrmoos/Schwabhausen mit 2:1 schlagen konnte. Nachdem Wacker den ESV im zwei-



1. Platz: Die Mädels des ESV München triumphierten und feierten mit Sandra Adeyemi (Karim Adeyemi-Stiftung), Robert Schraudner (BFV-Vizepräsident), Abbey Adeyemi, Florian Weißmann (BFV-Verbandsjugendleiter), Reinhard Wendl (ESB-Geschäftsführer), Dirk Henrik Lehner (GF uhl-sport), Tobias Hagmann (GF Münchner Merkur/tz), Matthias Mauritz (Mauritz Pokale), Klaus Augenthaler, Jürgen Hitz (ESB-Prokurist und Hauptabteilungsleiter Vertrieb), Daniel Simon und Lisa Moravek (Trainer ESV München), Manni Schwabl, Karo Eckel (BFV), Walter Huppmann (BFV-Spielleiter) und Uwe Vaders.



2. Platz: Der FC Ottobrunn mit Dirk Henrik Lehner von uhl-sport, BFV-Spielleiter Huppmann, Augenthaler und Schwabl.



3. Platz: Der FFC Wacker München mit Augenthaler, Schwabl und CUP-Organisator Uwe Vaders.

ten Spiel mit 2:1 besiegte und Lengdorf parallel die SG 1:0 schlug, rückte das Halbfinale für die späteren Siegerinnen gar in weite Ferne. „Wir haben den Mädels dann gesagt, dass sie sich einfach auf Fußball konzentrieren sollen. Das hat gefruchtet“, sagte Trainer Daniel Simon später. Nur, weil der ESV im letzten Gruppenspiel mit 2:1 gegen Röhrmoos gewann und der FFC auch Spiel drei gegen Lengdorf (2:1) für sich entscheiden konnte, zog der ESV aufgrund des besseren Torverhältnisses (4:4) und mehr geschossener Tore gegenüber Lengdorf (3:3) auf Rang zwei hinter Wacker ins Halbfinale ein.

In der kurzen Verschnaufpause zwischen Gruppenphase und K.o.-Runde betonte Schwabl nochmals, wie sehr

ihm „das Herz aufgeht, wenn er den Mädels beim Fußballspielen zuschaut“. Im ersten Halbfinal-Duell zwischen Altenerding und dem ESV München nahmen Qualität und Tempo immer weiter zu. Altenerding, angeführt von der spielstarken und nimmermüden Kapitänin Lisa, musste sich am Ende jedoch mit 2:0 geschlagen geben. Vor allem Flügelstürzerin Leni machte aufseiten des siegreichen ESV auf sich aufmerksam.

Das zweite Halbfinale brachte sogar noch mehr Spannung. Nachdem im Duell des FC Ottobrunn und FFC Wacker München in der regulären Spielzeit kein Sieger gefunden werden konnte, ging die Begegnung ins Neun-Meter-Schießen. Hier wurde Ottobrunns Torhüterin Alyssa zur Heldin und parierte

den entscheidenden Neun-Meter zum 4:3-Endstand.

Das Spiel um Platz sieben der punktlos gebliebenen Baldham-Vaterstetten und Röhrmoos/Schwabhausen endete 1:2, die SG Lochhausen/Gröbenzell sicherte sich im Duell der Gruppendritten gegen den FC Lengdorf (1:0) den fünften Rang. Im Kampf um das Treppchen blieb es zwischen Altenerding lange spannend, bis Wacker-Topspielerin Lilian mit der letzten Aktion den 2:1-Siegtreffer erzielte. Der Trainer der Altenerdinger U11-Juniorinnen zeigte sich dennoch „zufrieden mit dem, was die Mädels gezeigt haben“ und hob, wie eigentlich alle Anwesenden im Sportpark, den Spielspaß der Kinder in den Vordergrund.

Was jetzt noch fehlte, war ein Siegerteam. Am Spielfeld-

rand bauten Helferinnen und Helfer schon langsam Pokale und Podeste auf, als der ESV München und der FC Ottobrunn unter den Klängen der Bayern-Hymne zum Finale auftraten. Von Minute eins an wurde klar, dass sich die ESV-Mädels ihr bestes Spiel bis zum Finale aufgehoben hatten. Vor allem Kapitänin Helena und die dribbelstarke Lina setzten der Ottobrunner Abwehr stark zu. Das Finalspiel, das mit 4:1 endete, war früh entschieden. Eines stand nach Schlusspfiff und emotionalen Jubeltrauben unabhängig vom Ergebnis sofort fest: Die Unterstützung des Ottobrunner Anhangs war überlegend.

Nachdem auch die Jungs das Finale gespielt und die Herren Vaders, Schwabl und Augenthaler ihren Plausch beendet hatten, gab's endlich den Siegerpokal. „Wir hatten überhaupt nicht damit gerechnet, zu gewinnen“, sagte ESV-Kapitänin Helena am Mikrofon. „Die Mannschaft hat super gespielt.“ Auch ihr Trainer lobte eine „unglaubliche Leistung“. Für Helena war es der erste Gesamtsieg bei ihrer dritten Merkur CUP-Teilnahme, zuvor hatte sie schon als Jüngere bei den Älteren mitgespielt. Dass sie jetzt den Pokal in den Händen halten darf, das fand sie „einfach super cool“.

ELIAS EICHER

ERGEBNISSE

Großes Merkur CUP-Finale in Unterhaching:

Gruppe 1:	
Altenerding - Lochhausen/Gröbenzell	3:1
SC Baldham-Vaterstetten - FC Ottobrunn	0:4
SpVgg Altenerding - FC Ottobrunn	1:0
SG Lochhausen/Gröbenzell - SG Baldham-Vaterstetten	2:1
FC Ottobrunn - SG Lochhausen/Gröbenzell	2:1
Baldham-Vaterstetten - Altenerding	1:2

Tabelle:	
1. SpVgg Altenerding	6:2 - 10 Punkte
2. FC Ottobrunn	6:2 - 7 Punkte
3. SG Lochhausen/Gröbenzell	4:6 - 3 Punkte
4. SC Baldham-Vaterstetten	2:8 - 0 Punkte

Gruppe 2:	
FC Lengdorf - ESV München	1:1
FFC Wacker München - SG Röhrmoos/Schwabhausen	2:1
FC Lengdorf - Röhrmoos/Schwabhausen	1:0
ESV München - FFC Wacker München	1:2
Röhrmoos/Schwabhausen - ESV München	1:2
FFC Wacker München - FC Lengdorf	2:1

Tabelle:	
1. FFC Wacker München	6:3 - 9 Punkte
2. ESV München	4:4 - 4 Punkte
3. FC Lengdorf	3:3 - 4 Punkte
4. SG Röhrmoos/Schwabhausen	2:5 - 0 Punkte

Halbfinale:	
SpVgg Altenerding - ESV München	0:2
Ottobrunn - Wacker München	4:3 n.9M

Spiel um Platz 7:	
SC Baldham-Vaterstetten - SG Röhrmoos/Schwabhausen	1:2

Spiel um Platz 5:	
SG Lochhausen/Gröbenzell - FC Lengdorf	1:0

Spiel um Platz 3:	
SpVgg Altenerding - FFC Wacker München	1:2

Finale:	
ESV München - FC Ottobrunn	4:1

ESB-Fairnesspreis-Gewinner:	
SC Baldham-Vaterstetten	



Partner des Merkur CUP 2025

München – Der Merkur CUP wurde in seiner 31. Auflage vom Münchner Merkur mit Unterstützung des BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren **ESB Energie Südbayern** und **uhl-sport** maßgeblich gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München wie auch die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fair-play- und Umwelt-preis-Partner des Merkur CUP.

Weitere Partner lauten: : Mauritz Pokale, Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Bavaria Filmstadt, Radio Arabella, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg.design, HoWe, Karim-Adeyemi-Stiftung, Europa-Park und Night of the Proms.

Der Merkur CUP dankt ferner Unterhachings Präsidenten Manni Schwabl für die Schirmherrschaft, Innenminister Joachim Herrmann für die Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern Sandro Wagner, Guido Buchwald (Foto) und Felix Neureuther. Schlaf



7. Platz: Die SG Röhrmoos-Schwabhausen mit Augenthaler, Schwabl, Reiner Pillep und Elfriede Hofmaier (CUP-Orga)



8. Platz: Der SC Baldham Vaterstetten mit Klaus Augenthaler, Manni Schwabl und Uwe Vaders.